

Regenerative Energien als Zukunftsmodell

SPD Oberkotzau besucht Firma Gemeinhardt AG

Zahlreiche Teilnehmer folgten der Einladung von Bürgermeisterkandidat Markus Retsch und besichtigten die Firma Gemeinhardt AG. Die 1967 gegründete Firma beschäftigt ca. 40 Mitarbeiter in Oberkotzau und ist nicht nur ein wichtiger regionaler Arbeitgeber, sondern Dank der innovativen Entwicklungen ein Aushängeschild für unsere Region. Seit Jahren ist die Firma regionaler Marktführer in Sachen Solarenergie und Photovoltaik. In einer ausführlichen Präsentation schilderte Firmenchef Matthias Gemeinhardt die derzeitige Situation auf dem Ölmarkt. Nur dem günstigen Eurokurs ist es derzeit zu Verdanken, dass der Ölpreis noch nicht die Ein-Euro-Marke überschritten hat. In den nächsten Jahren werden die Ölbestände immer geringer, während die

Nachfrage vor allem aus China und Indien weiter ansteigen werde. Dadurch verringern die Ölreserven deutlich, was zu weiteren Preissteigerungen führen wird. Dank langjähriger Entwicklungsarbeit ist es jedoch heute bereits möglich, Häuser ohne Öl und Gas zu heizen und dadurch nicht nur etwas für Umwelt, sondern langfristig auch etwas für



den eigenen Geldbeutel zu tun. Ein Preisvergleich lohnt sich in jedem Fall, waren sich die Teilnehmer einig. In seinem Referat ging Matthias Gemeinhardt dann weiter auf die wichtigsten Handlungsfelder der Firmentätigkeit ein; Solarthermie und Nutzung von Erdwärme. Hier taten sich für die Teilnehmer viele neue Möglichkeiten, auch für den Umweltschutz etwas zu tun auf. Im Anschluss an



denklich interessanten Vortrag, wurden Markus Retsch und die weiteren Teilnehmer durch das Firmengebäude geführt und waren erstaunt obgleich der großen Lagerflächen und der hervorragend strukturierter Büroräume. „Wenn man die Entwicklung der Firma Gemeinhardt in letzten Jahren verfolgt hat, kann man zweifelsohne davon sprechen, dass die Firma sich auf einem absoluten Erfolgskurs befindet“, so Markus

Retsch bei der anschließenden Gesprächsrunde. Gemeinsam mit den Oberkotzauer Sozialdemokraten möchte Markus Retsch sich auch künftig, sollte er Bürgermeister werden, direkt vom „Chefsessel“ aus, derartige Erfolgsgeschichten heimischer Gewerbetreibenden positiv für einen attraktiven Wirtschaftsstandort Oberkotzau vermarkten. „Wir können stolz auf alle Oberkotzauer Unernehmer sein und haben die Verpflichtung, gemeinsam mit ihnen unseren Heimatort auf Erfolgskurs zu halten“, so Retsch abschließend und sprach damit allen Teilnehmern aus der Seele.

.Bürgermeisterkandidat Markus Retsch lädt ein zum Bürgergespräch mit dem Thema: Wirtschaftsfaktor Innerortsbelebung



Auf Initiative von Bürgermeisterkandidat Markus Retsch laden die Oberkotzauer Sozialdemokraten die Bevölkerung zum nächsten Bürgergespräch ein. Dieses findet am 30. Januar 2008 um 19.30 Uhr in die Gaststätte Schloßstuben statt. Dieses Mal möchte man sich intensiv mit dem Thema der örtlichen Wirtschaftskraft und weiteren Chancen und Möglichkeiten beschäftigen. Wie stellt man es sich vor, die Hofer-/Schwarzenbacher Str. künftig neu zu beleben? Wohin führt der Weg der Industriebranche Summe? Kann es gelingen, neue Firmenansiedlungen zu schaffen?

Wo sehen wir unser Oberkotzau in ein paar Jahren? Diese und andere Fragen werden beim Bürgergespräch angesprochen. Die Workshops basieren auf der Idee des Bürgermeisterkandidaten Markus Retsch, der damit eine Signalwirkung über künftige Arbeitsabläufe in der Kommunalpolitik erzielen möchte. „Wir können stolz auf unsere ortsansässigen Unternehmen sein, sind sie doch ein wichtiger Bestandteil für alle Investitionen, die in Oberkotzau getätigt wurden und künftig getätigt werden müssen“, so Markus Retsch. Mit diesem Workshop setzt Bürgermeisterkandidat Retsch ein weiteres Zeichen für zukunftsorientierte Kommunalpolitik, die auch weiterhin auf Erfolgskurs bleiben soll.